

Säcke mit mehr als 10 kg

Blaues, amtliches reißfestes Etikett, auf dem alle notwendigen Angaben zur Identität der Ware zu finden sind, einschließlich der *Anerkennungsnummer* z. B. D/HRO

Damit ist die Rückverfolgbarkeit zum Produzenten gegeben.

Wünschen Sie Produkte regionaler Herkunft, dann kaufen Sie zertifizierte Pflanzkartoffeln in einem Kartoffellaagerhaus in Ihrer Nähe.

Für den Fall einer Reklamation sollte das Kennzeichnungsmaterial aufbewahrt werden.



Durch das amtliche Etikett erfahren die Käufer, dass es sich um geprüfte Ware handelt.

Zertifiziertes Pflanzgut ist die erste Wahl, denn es stellt die Voraussetzung für gesunde, ertragreiche Kartoffelstauden dar. Es lohnt sich darum für jeden, beim Einkauf des Pflanzgutes auf das blaue Etikett zu achten!

Bei Fragen wenden Sie sich gern an die regional zuständigen Dienststellen der Anerkennungsstelle für Saat- und Pflanzgut:

LALLF Rostock
Graf-Lippe-Str. 1
18059 Rostock
Tel.: 0381-4035-446
Fax: 0381-4922665
E-Mail: guenther.erbe@lallf.mvnet.de

LALLF Regionaldienst Schwerin
Wickendorfer Str. 4
19055 Schwerin
Tel.: 0385-555-495
Fax: 0385-569324
E-Mail: ina.schlawin@lallf.mvnet.de

LALLF Regionaldienst
Neubrandenburg
OT Tollenseheim, Nr. 6a
17094 Groß Nemerow
Tel.: 039605-61350
Fax: 039605-61351
E-Mail: sybille.wegner@lallf.mvnet.de

Impressum

Herausgeber: Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern

Telefon: 0381 4035-0

Telefax: 0381 4001510

E-Mail: poststelle@lallf.mvnet.de

Homepage: www.lallf.de

Fotoquelle: z. T. Ackergold

Druck: Janner & Schöne Medien GmbH
Wismarsche Straße 167
19053 Schwerin
Tel.: 0385-5577881
Fax: 0385-5577830

Ausgabe: Mai 2009



Nur wer Qualität pflanzt,
kann Erfolg ernten

Pflanzkartoffeln mit Gütesiegel

**Mecklenburg
Vorpommern**

Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und Fischerei

Zertifiziertes Pflanzgut mit geprüfter Qualität

Zertifiziertes Pflanzgut garantiert, dass die Pflanzkartoffeln speziell zur Vermehrung angebaut und im Rahmen eines behördlichen Anerkennungsvorhabens begutachtet und geprüft worden sind. Dieses Pflanzgut ist gesund sowie sortenrein und damit kein Sortengemisch.

In Mecklenburg-Vorpommern wird die geprüfte Qualität mit Brief und Siegel von der Anerkennungsstelle für Saat- und Pflanzgut beim Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei in Rostock zertifiziert.

Wie in landwirtschaftlichen Unternehmen sollte auch im Kleingarten der Einsatz von zertifiziertem Pflanzgut selbstverständlich sein. Wer möchte schon - nach viel Aufwand und Mühe - kleine, deformierte oder auch faule Kartoffeln ernten, weil bereits kranke Mutterknollen ausgepflanzt wurden.

Besonders hohe Ertragsverluste können durch viruskranke Pflanzkartoffeln entstehen, die trotzdem äußerlich gesund erscheinen. Nur mit Hilfe moderner Analyseverfahren können die Krankheitserreger entdeckt werden. Wird die Norm überschritten, erhalten die Pflanzkartoffeln keine Anerkennung.



Prüfverfahren für Pflanzkartoffeln

Im Gegensatz zu den generativ vermehrten Mähdruschfrüchten müssen Pflanzkartoffeln einen sehr aufwendigen Prüfungsprozess vor der Bestätigung als anerkanntes (zertifiziertes) Pflanzgut durchlaufen, um eventuell vorhandene Krankheiten zu entdecken. Dieser Prozess beginnt mit der Prüfung der Vermehrungsbestände (Abb. 1). Bei der Besichtigung durch kompetente Fachleute werden Merkmale wie Sortenreinheit und Krankheitsbefall festgestellt. Der Vermehrer entfernt kranke Pflanzen und fremde Typen bei mehrmaligen Durchgängen aus den Beständen. Von den geernteten Knollen, die im nächsten Frühjahr wieder zur Auspflanzung vorgesehen sind, werden Proben für weitere Untersuchungen entnommen.



Abb. 1 Knollen einer gesunden (links) und einer viruskranken Staude

Die Prüfung auf Viruskrankheiten in M-V erfolgt in der Außenstelle des Landesamtes für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei (LALLF) in Gülzow. Aus der Knollenkrone ausgeschnittene Augen werden im Gewächshaus ausgepflanzt. An dem daraus wachsenden Trieb sind die Symptome der Viruskrankheiten meistens zu erkennen (Abb. 2). Über ein zusätzliches serologisches Prüfverfahren am Blattsaft können die einzelnen Viren in der Pflanze bestimmt werden.

Im Pflanzenschutzdienst des LALLF in Rostock wird die Prüfung auf Quarantänekrankheiten durchgeführt. Nach dem Sortierprozess in den Aufbereitungsanlagen der Lagerhäuser werden durch geschulte Probenehmer die Kartoffeln nochmals auf weitere Knollenkrankheiten sowie äußere und innere Mängel begutachtet.



Abb. 2 Pflanzenanzucht im Gewächshaus (links viruskranke Pflanze)

Es ist also ein umfangreicher Komplex an Prüfungen notwendig, bevor erfolgreich zertifiziertes Pflanzgut abgepackt und auf die Reise zum Empfänger geschickt werden kann.

Wie erkenne ich Zertifiziertes Pflanzgut?

Pflanzkartoffeln werden im Frühjahr in Packungen bis 10 kg und in Säcken bis 50 kg von den Händlern und Kartoffellagerhäusern zum Kauf angeboten.

Auf folgende Kennzeichnungsmerkmale sollte geachtet werden:

Beutelware mit 2 bis 5 kg

blaue Banderole mit der Aufschrift:

Zertifiziertes Pflanzgut, Name des Abpackbetriebes, des Erzeugers oder seine Betriebsnummer bzw. Anerkennungsnummer sowie *Sorte*